

Pläne für Autobahn-Erweiterung bei Vlotho

Vlotho. Abwehr auf der ganzen Linie: Die Grüne Liste Vlotho (GLV) demonstriert sie gegen Pläne einer achtspurig ausgebauten Bundesautobahn 2 (A2) durch Exter.

In der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 beschloss der Regionalrat Detmold den achtspurigen Ausbau der A2-Trasse in Ostwestfalen. Durch einen Fraktionsantrag möchte die GLV den Ratsbeschluss erwirken, dass die Stadt Vlotho diesen Planungen für das Stadtgebiet Vlotho entgegentritt. Die kommunale Ablehnung soll dann an die Gremien und Behörden, die zuständig für die Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes sind, weitergeleitet werden.

Eine Umsetzung des Regionalrats-Beschlusses käme praktisch einem Neubau der A2 gleich: "Neben einem gigantischen Flächenverbrauch in unserer dicht besiedelten Landschaft müssten sämtliche Brückenbauwerke entweder abgerissen oder verbreitert werden."

Die Auf- und Abfahrten müssten umgelegt werden, dabei wären viele Gemeindestraßen und Gebäude im Weg, so der GLV-Fraktionschef August-Wilhelm König.

"Die geplante Maßnahme ist mit den Entwicklungszielen der Stadt Vlotho nicht vereinbar", heißt es in dem Antrag. "Schon jetzt ist das Aufkommen der Verkehrsgeräusche für betroffene Menschen unerträglich", sagen Sabine Niemann, Christiane Wartenberg, Harald Kuhlmann und August-Wilhelm König. Die Folgen eines weiteren A2-Ausbaus wären für Natur und Landschaft verheerend. Steigender Abgasausstoß, Bremsen- und Reifenabrieb hinterließen ihre belastenden Folgen. Die bestehende sechsspurige A2 sei für einen großen Teil Weserstädter Stadtgebiets bereits eine starke Belastung.